

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2016 · Prof. Dr. Kriegbaum-Kling, Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 1/12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	Σ

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Hilfsmittel

Taschenrechner ohne vollständige alphanumerische Tastatur

Hinweise zur Bearbeitung der Klausuraufgaben

Bitte beschriften Sie zunächst alle Aufgabenblätter mit Ihrem Namen in Druckbuchstaben und mit Ihrer Matrikelnummer. Überprüfen Sie dann bitte die Aufgabenblätter auf Vollständigkeit. Alle der aufgeführten Aufgaben sind zu bearbeiten. Die Aufgaben sind auf den ausgeteilten Blättern und deren Rückseiten zu bearbeiten. Soweit angegeben, sind die Lösungen in die dafür vorgesehenen Felder einzutragen. Verwenden Sie keine roten Stifte. Die maximal erreichbare Punktzahl beträgt 90 Punkte. Es gelten jeweils die Inhalte der im aktuellen Semester verwendeten Lehrmaterialien. Angaben zur Genauigkeit sind Mindestangaben, die sich nur auf die Ergebnisse und nicht auf die Rechenwege beziehen.

Aufgabe 1: Grundlagen

Punkte /3

Nennen Sie mindestens **6 Anspruchsgruppen** von Betrieben.

Aufgabe 2: Grundlagen

Punkte /4

Der Personalaufwand für die 12 Mitarbeiter des Restaurants Talblick belief sich im letzten Geschäftsjahr auf 540.000 €. Dabei wurden 10.800 Essen verkauft. Damit machte das Restaurant einen Umsatz von 1.188.000 €. Wie hoch waren die **Produktivität** und die **Wirtschaftlichkeit** der Mitarbeiter?

Produktivität

Wirtschaftlichkeit

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2016 · Prof. Dr. Kriegbaum-Kling, Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 2/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 3: Entscheidungstheorie

Punkte /12

Die Pizzeria „Antonio“ liefert bisher nur Pizzen im Stadtgebiet von Esslingen aus. Antonio, der Inhaber der Pizzeria, überlegt, ob er seinen Pizzadienst auf eine der Nachbarstädte erweitern soll. Dafür kommen Ostfildern (a_1), Denkendorf (a_2) und Plochingen (a_3) in Frage. Aus einer Marktstudie hat Antonio die jährlichen Absatzpotentiale in T€ für drei mögliche Absatzszenarien (k_1, k_2, k_3) ermittelt, welche in folgender Tabelle dargestellt sind.

(1) Ermitteln Sie unter Anwendung der **Minimum-Regret-Regel** die Beurteilungsgröße und kennzeichnen Sie mit einem Kreuz die zu wählende Aktion (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 0 Nachkommastellen).

	k_1	k_2	k_3	$\Phi(a_i)$
Ostfildern a_1	90.000	120.000	200.000	
Denkendorf a_2	110.000	130.000	400.000	
Plochingen a_3	150.000	200.000	350.000	

(2) Ermitteln Sie in der folgenden Tabelle die Beurteilungsgrößen für die **Maximax-, die Maximin-, die Hurwicz- ($\lambda = 0,7$) und die Laplace-Regel** und kennzeichnen Sie mit einem **Kreuz**, welche Aktion jeweils zu wählen ist. (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 0 Nachkommastellen)

	Maximax	Maximin	Hurwicz	Laplace
Ostfildern a_1				
Denkendorf a_2				
Plochingen a_3				

Aufgabe 4: Standortentscheidungen

Punkte /3

Nennen Sie die 3 **Kategorien**, in die die **Ziele von Standortentscheidungen** unterteilt werden können.

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2016 · Prof. Dr. Kriegbaum-Kling, Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 3/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 5: Standortentscheidungen

Punkte /4

Erläutern Sie den Unterschied zwischen der **Standortspaltung** und der **Standortteilung**.

Aufgabe 6: Rechtsformentscheidungen

Punkte /3

Definieren Sie den Begriff »**Stiftung**«.

Aufgabe 7: Unternehmensverfassung

Punkte /2

Nennen Sie 1 **nationales Regelwerk der Unternehmensverfassung**.

Aufgabe 8: Controlling

Punkte /6

Bezeichnen Sie in der nachfolgenden Abbildung eines **Marktwachstum-Marktanteil-Portfolios** (BCG-Portfolio) die vier Felder und ordnen Sie diesen jeweils **Normstrategien** zu.

Marktwachstum: Hoch		
Marktwachstum: Niedrig		
	Relativer Marktanteil: Niedrig	Relativer Marktanteil: Hoch

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2016 · Prof. Dr. Kriegbaum-Kling, Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 4/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 9: Rechtsformentscheidungen

Punkte /9

Stellen Sie die charakteristischen Merkmale der deutschen **Offenen Handelsgesellschaft OHG** und der deutschen **Gesellschaft mit beschränkter Haftung GmbH** im Hinblick auf die nachfolgenden Punkte einander gegenüber:

	Offene Handelsgesellschaft	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Klassifikation		
Errichtung		
Rechtsfähigkeit		
Kapitalausstattung		
Mindestzahl der Gesellschafter		
Organisation/Organe		
Drittgeschäftsführung		
Haftung Gesellschafter		

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2016 · Prof. Dr. Kriegbaum-Kling, Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 5/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 10: Externes Rechnungswesen

Punkte /7

Bei der Slowly GmbH ergaben sich während des letzten Geschäftsjahres (01.01.0001 - 31.12.0001) die nachfolgenden Geschäftsvorfälle:

- (1) Kauf von Werkstoffen gegen Banküberweisung für 500.000 €.
- (2) Kauf einer Lackieranlage auf Ziel für 600.000 €.
- (3) Zahlung von Löhnen und Gehältern in Höhe von 350.000 €
- (4) Zahlung von Reinigungsarbeiten in Höhe von 20.000 €
- (5) Verkäufe gegen Banküberweisung für 1.000.000 €
- (6) Kauf eines PKWs gegen Banküberweisung für 30.000 €
- (7) Rückzahlung eines Kredites im Umfang von 150.000 €

Ordnen Sie die Geschäftsvorfälle mit ihren Nummern und Beträgen, sofern es sich um Ein- oder Auszahlungen handelt, in der nachfolgenden Kapital-/Geldflussrechnung den verschiedenen **Cash-Flow-Kategorien** zu und ermitteln Sie basierend darauf die **zahlungswirksamen Veränderungen des Finanzmittelbestandes**. Achtung, es sind mehr Felder für Lösungen vorhanden, als benötigt werden!

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2016 · Prof. Dr. Kriegbaum-Kling, Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 6/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 11: Externes Rechnungswesen

Punkte /4

Bei einem Unternehmen gab es folgenden Geschäftsvorfall: »Wertverlust von Maschinen durch Nutzung in Höhe von 25.000 €«

(1) Tragen Sie in die nachfolgende Tabelle ein, ob und wenn ja, welche Posten der **Gewinn- und Verlust-/Erfolgsrechnung**, welche der **Kapital-/Geldflussrechnung** und welche der **Bilanz** sich durch den Geschäftsvorfall ändern und um welche Art der **Bilanzänderung** es sich handelt. Tragen Sie einen **horizontalen Strich** ein, wenn eine Rechnung nicht betroffen ist.

Gewinn- und Verlust-/Erfolgsrechnung	
Posten der Kapital-/Geldflussrechnung	
Posten der Bilanz 1	
Posten der Bilanz 2	
Bilanzänderung	

(2) Markieren Sie bei den nachfolgenden **Rechengrößen** die auf den Geschäftsvorfall zutreffenden mit einem **Kreuz** und die nicht zutreffenden mit einem **horizontalen Strich**:

Auszahlung	
Ausgabe	
Aufwand	

Aufgabe 12: Marketing

Punkte /3

Nennen Sie mindestens 3 **Möglichkeiten der Preisdifferenzierung** und jeweils ein **Beispiel** dafür.

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2016 · Prof. Dr. Kriegbaum-Kling, Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 7/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 13: Internes Rechnungswesen

Punkte /6

Die Mauz GmbH, ein Hersteller von Tierfutter, hat für ihre 300 g-Packungen Katzenfutter folgende Daten ermittelt:

Herstellkosten	0,90 €
Verwaltungsgemeinkostenzuschlagssatz	10 %
Vertriebsgemeinkostenzuschlagssatz	20 %
Gewinnaufschlag	20 %
Durchschnittlich gewährtes Kundenkonto	3 %
Durchschnittlich gewährter Kundenrabatt	10 %
Umsatzsteuer	7 %

Ermitteln Sie auf Basis der Daten die **Selbstkosten** und den **Bruttoverkaufspreis** für eine 300 g-Packung Katzenfutter. (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 2 Nachkommastellen).

Selbstkosten	<input type="text"/>
Bruttoverkaufspreis	<input type="text"/>

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2016 · Prof. Dr. Kriegbaum-Kling, Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 8/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 14: Investition

Punkte /13

Ein Unternehmen hat die **zwei Investitionsmöglichkeiten** A und B mit folgenden Daten:

	Investition A	Investition B
Investitionsauszahlung I_0	200.000 €	250.000 €
Kalkulationszinsfuß r	11 %	11 %
Nutzungsdauer n	4 Jahre	4 Jahre
1. Jahr: Rückfluss R_1	30.000 €	90.000 €
2. Jahr: Rückfluss R_2	40.000 €	90.000 €
3. Jahr: Rückfluss R_3	80.000 €	70.000 €
4. Jahr: Rückfluss R_4	95.000 €	40.000 €
4. Jahr: Liquidationserlös L_4	10.000 €	30.000 €

(1) Ermitteln Sie die **statischen Amortisationsdauern** der beiden Investitionen (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 2 Nachkommastelle).

	Investition A	Investition B
Statische Amortisationsdauer		

(2) Beurteilen Sie die **relative Vorteilhaftigkeit** der beiden Investition hinsichtlich der **Amortisationsdauer**.

(3) Ermitteln Sie die **Kapitalwerte** der beiden Investitionen (Ergebnisgenauigkeit: Mindestens 0 Nachkommastelle).

	Investition A	Investition B
Kapitalwert		

(4) Beurteilen Sie die **absolute Vorteilhaftigkeit** der beiden Investition hinsichtlich des **Kapitalwertes**.

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2016 · Prof. Dr. Kriegbaum-Kling, Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 9/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Aufgabe 15: Beschaffung

Punkte /7

Die **Bad Heinach AG** ist ein Hersteller von **Mineralwasser**. Markieren Sie bei den folgenden **Werkstoffen** die zutreffenden Klassifikationen mit einem Kreuz und die nicht zutreffenden mit einem horizontalen Strich:

Zu klassifizierende Werkstoffe	Rohstoffe	Hilfsstoffe	Betriebsstoffe
Mineralwasser* , das die Bad Heinach AG bei Besprechungen ausschenkt.			
Kunststoff* , aus dem die Flaschen der Bad Heinach AG hergestellt werden.			
Fertige Flasche mit Mineralwasser* der Bad Heinach AG.			
Klebstoff* , den die Bad Heinach AG zum Aufbringen der Etiketten auf die Flaschen verwendet.			
Mineralwasser* , das in die Flaschen der Bad Heinach AG abgefüllt wird.			
Strom* für die Beleuchtung der Produktionshalle der Bad Heinach AG.			
Abfüllanlage* , die die Bad Heinach AG verwendet.			

Aufgabe 16: Logistik

Punkte /4

Erläutern Sie an einem Beispiel die «4 R's» der Logistik.

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2016 · Prof. Dr. Kriegbaum-Kling, Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 10/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

Jahres(abschluss)rechnungen

Bilanz

Aktivseite

Anlagevermögen

- Immaterielle Vermögensgegenstände/Werte
- Sachanlagen
- Finanzanlagen

Umlaufvermögen

- Vorräte
- Forderungen
- Flüssige Mittel

Passivseite

Eigenkapital

- Stamm-/Grundkapital
- Gewinnrücklagen/-reserven
- Bilanzgewinn oder Bilanzverlust

Rückstellungen

Verbindlichkeiten

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/ kurz- und langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Kapital-/Geldflussrechnung

- Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit
- Cashflow aus der Investitionstätigkeit
- Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit
- **Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes**

Gewinn- und Verlust-/Erfolgsrechnung

- Umsatzerlöse
- Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
- Materialaufwand
- Personalaufwand
- Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände/Werte des Anlagevermögens und Sachanlagen
- Sonstige/übrige betriebliche Aufwendungen
- **Betriebsergebnis**

- **Finanzergebnis**

- **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**

- Steuern
- **Jahresüberschuss/-gewinn oder Jahresfehlbetrag/-verlust**

- Einstellung in/Zuweisung zu Gewinnrücklagen/-reserven
- **Bilanzgewinn oder Bilanzverlust**

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2016 · Prof. Dr. Kriegbaum-Kling, Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 11/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

BWL-Formelsammlung 7.0

$$\Phi(a_i) = u_{ip} \qquad \Phi(a_i) = \sum_{p=1}^r g_p \times u_{ip}$$

$$\Phi(a_i) = \max_j u_{ij} \qquad \Phi(a_i) = \min_j u_{ij}$$

$$\Phi(a_i) = \lambda \times \max_j u_{ij} + (1 - \lambda) \times \min_j u_{ij} \qquad \Phi(a_i) = \max(\max_i u_{ij} - u_{ij})$$

$$\Phi(a_i) = \frac{1}{n} \sum_{j=1}^n u_{ij}$$

$$\Phi(a_i) = \mu_i = \sum_{j=1}^n w_j \times u_{ij} \qquad \sigma_i = \sqrt{\sum_{j=1}^n w_j \times (u_{ij} - \mu_i)^2}$$

$$k(x) = \frac{k(1)}{x^{-\text{Kostenelastizität}}}$$

$$\text{Kostenelastizität} = \frac{\ln(k_2) - \ln(k_1)}{\ln(x_2) - \ln(x_1)}$$

$$\text{Erfahrungsrates} = 1 - \frac{1}{2 - \text{Kostenelastizität}}$$

$$\text{ROI} = \text{Kapitalumschlag} \times \text{Umsatzrentabilität}$$

$$\text{Kapitalumschlag} = \frac{\text{Umsatzerlös}}{\text{Gesamtkapital}}$$

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatzerlös}}$$

$$ZS_{\text{MGk}} = \frac{\text{MGk}}{\sum_{i=1}^n (X_{\text{Pr Kostenträger } i} \times \text{MEk}_{\text{Kostenträger } i})} = \frac{\text{MGk}}{\text{MEk}} \qquad ZS_{\text{FGk}} = \frac{\text{FGk}}{\sum_{i=1}^n (X_{\text{Pr Kostenträger } i} \times \text{FEk}_{\text{Kostenträger } i})} = \frac{\text{FGk}}{\text{FEk}}$$

$$\text{HK} = \text{MGk} + \text{MEk} + \text{FGk} + \text{FEk}$$

$$ZS_{\text{VwGk}} = \frac{\text{VwGk}}{\text{HK}}$$

$$ZS_{\text{VtGk}} = \frac{\text{VtGk}}{\text{HK}}$$

$$\text{Sk}_{\text{Kostenträger } i} = (\text{MEk}_{\text{Kostenträger } i} \times (1 + ZS_{\text{MGk}}) + \text{FEk}_{\text{Kostenträger } i} \times (1 + ZS_{\text{FGk}})) \times (1 + ZS_{\text{VwGk}} + ZS_{\text{VtGk}})$$

Klausur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

Sommersemester 2016 · Prof. Dr. Kriegbaum-Kling, Prof. Dr. Schäfer-Kunz · 90 Minuten · Seite 12/12

Name:	Matr.Nr.:	Punkte
-------	-----------	--------

$$\text{Liquidität 1. Grades} = \frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} [\%]$$

$$\text{Liquidität 2. Grades} = \frac{\text{Liquide Mittel} + \text{Forderungen aLuL}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} [\%]$$

$$\text{Liquidität 3. Grades} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Kurzfristiges Fremdkapital}} [\%]$$

$$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \geq 1$$

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} [\%]$$

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Eigenkapital} + \text{Fremdkapital}} [\%]$$

$$R_E = R + (R - r) \times \frac{FK}{EK}$$

$$A = \frac{I_0 - L_n}{n}$$

Kosten \approx Auszahlungen + Abschreibungen

Gewinn E \approx Einzahlungen - Kosten

Gewinn E \approx Rückfluss R - Abschreibungen

$$\text{Return-on-Investment} = \frac{\text{Durchschnittlicher Gewinn E}}{\text{Investitionsauszahlung } I_0} [\%]$$

$$\text{Amortisationsdauer} = \frac{\text{Investitionsauszahlung } I_0}{\text{Durchschnittlicher Rückfluss R}}$$

$$C_0 = \frac{R_1}{(1+r)^1} + \frac{R_2}{(1+r)^2} + \dots + \frac{R_n}{(1+r)^n} + \frac{L_n}{(1+r)^n} - I_0$$

$$r_i \approx r_1 - \frac{C_{01} \times (r_2 - r_1)}{C_{02} - C_{01}}$$

$$AN = C_0 \times \frac{r \times (1+r)^n}{(1+r)^n - 1}$$

$$v_x = \frac{\sigma_x}{\bar{x}}$$

$$s = \bar{x}_{\text{Tag}} \times \bar{t}_w + \sigma_x \times f_s$$

$$\sigma_x = \sqrt{\frac{1}{n} \times \sum_{i=1}^n (x_i - \bar{x}_{\text{Quartal/Monat/Tag}})^2}$$

$$\sigma_x = \sqrt{\frac{1}{n} \times \left(\sum_{i=1}^n x_i^2 \right) - \bar{x}_{\text{Quartal/Monat/Tag}}^2}$$

$$Q_{\text{opt}} = \sqrt{\frac{2 \times x_B \times K_f}{k \times k_L}}$$

$$m_B = \frac{x_B}{Q_{\text{opt}}}$$